

Vorlesung Methoden I: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer
Universität Siegen, Philosophische Fakultät – Soziologie
Sommersemester 2019

Di. 16–18 Uhr, Raum AR-E 8101 (Audimax)
Sprechstunde: Di. 15:00–16:00, AR-L 103
Tel. (0271) 740 – 3046 (Frau Schatte-Utsch, Sekr.)
E-Mail: sekretariat.wlm@soziologie.uni-siegen.de

Informationen und Materialien zur Vorlesung

Alle Folien zur Vorlesung sowie sonstige relevante Informationen (einschließlich dieses Textes) finden Sie, wie bei mir üblich, auf einer eigenen Webseite unter: <http://www.uni-siegen.de/phil/sozialwissenschaften/soziologie/mitarbeiter/ludwig-mayerhofer/methoden/methoden1.html?lang=de>

Beachten Sie aber auch, dass viele wichtige Dinge (wie mögliche Terminänderungen etc.) *in der Vorlesung bekannt gegeben werden*. Informieren Sie sich daher bei anderen Studierenden, wenn Sie einmal nicht an der Vorlesung teilnehmen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über den geplanten Ablauf. Zu jeder Vorlesungsstunde wird angegeben, wo der Stoff in den vier m. E. am besten zur begleitenden Lektüre geeigneten Lehrbüchern nachgelesen werden kann. In allen Fällen können auch neuere Auflagen als die hier angegebenen herangezogen werden; bei älteren Auflagen ist u. U. die Kapitelnummerierung abweichend.

BBB: Behnke, Joachim, Baur, Nina & Behnke, Nathalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh (UTB 2695), 2006. *Das erste deutsche Lehrbuch, welches die sog. qualitativen Methoden zumindest der Tendenz nach gleichrangig mit den standardisierten Methoden behandelt. Allerdings findet sich auch eine Reihe von Auslassungen und Ungenauigkeiten, so dass ich keine uneingeschränkte Empfehlung aussprechen kann. – Nützliche Hinweise auf weiterführende Literatur.*

D: Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2007 (18. Aufl.).

Beachten Sie: Welche Ausgabe Sie verwenden, ist ziemlich egal, doch weichen in den älteren Auflagen die Kapitel-Nummern teilweise ab. In der allerersten Auflage sind noch einige Fehler in den Formeln von Kap. XIV, doch benötigen wir letztere (im Rahmen dieser Vorlesung) ohnehin nicht.

PW-S: Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg, 2008.

Das beste Buch zur qualitativen Forschung; anspruchsvoll!

SHE: Schnell, Rainer, Hill, Paul & Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg, 2004.

Ich beziehe mich auf die 9. Auflage, die Kapitel-Nummern sind nicht ohne weiteres mit denen früherer Auflagen vergleichbar! – Hat gute Hinweise auf weiterführende Literatur.

Es ist nicht erforderlich, alle vier Bücher intensiv zu studieren. D und SHE sind vom Umfang her weitgehend gleichwertig und daher austauschbar – D ist unterhaltsamer (und leichter zu transportieren), SHE ist übersichtlicher. BBB kann u. U. als Ersatz für alle anderen Bücher fungieren, wenn Sie an den Stellen, die nicht durch dieses Buch abgedeckt sind, in der Vorlesung aufpassen.

Beachten Sie außerdem unter <http://wlm.userweb.mwn.de/Ilmes/> mein Online-Lexikon der Methoden der empirischen Sozialforschung. Dort finden sich auch Hinweise auf weitere Literatur. Für diese Einführungsvorlesung reicht aber ein Studium der hier genannten Bücher (in Auszügen!) völlig aus.

Studienleistung bzw. benotete Prüfungsleistung

Zum Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung (*Studienleistung*) müssen Sie in der letzten Sitzung einen kurzen *Test* schreiben (vgl. 45 Minuten).

Studierende, die eine *benotete Prüfungsleistung* erbringen müssen (z. B. ältere Studiengänge im B.A. Sozialwissenschaften/Social Science), schreiben eine 90-minütige Klausur.

Übersichtsplan

2. 4. 2019

Begrüßung, Einführung, Überblick – Was ist „empirische Sozialforschung“?

BBB: Kap. 2 • D: Kap. I, Kap. V • PW-S: Kap. 1 • SHE: Kap. 1

9. 4. 2019

Forschungsparadigmen – Werte – Forschungsethik

BBB: Kap. 2.4 und 10.1 • D: Kap. II.3 • PW-S: Kap. 2.5 und 3.1.3 • SHE: Kap. 3.2.1 (Werturteile); Kap. 3.2.2.1 und 3.2.2.2 (über interpretative Soziologie und Verstehen)

16. 4. 2019

Deduktion – Induktion – Abduktion; Hypothesen

BBB: Kap. 2.3 (aber sehr kurz und eher verwirrend) • D: Kap. IV.1–2, 5 • PW-S: Kap. 5.3.1 • SHE: Kap. 3.1.3.1 und 3.1.3.2

23. 4. 2019

Forschungsdesigns

BBB: Kap. 3 • D: Kap. VII und VIII • SHE: Kap. 5.1–5.4

30. 4. 2019

Konzeptspezifikation, Messen, Operationalisierung; Skalenniveaus, Indexbildung; Gütekriterien

BBB: Kap. 4 • D: Kap. VI • PW-S: Kap. 2.4 • SHE, Kap. 4 (aber nicht 4.4.2.4 und 4.4.2.5)

7. 5. 2019

Interviewerhebungen I: Standardisierte Verfahren

BBB: Kap. 6.2 • D: Kap. X.1–6, 9–11 • SHE: Kap. 7.1

14. 5. 2019

Interviewerhebungen II: Qualitative Erhebungsverfahren

BBB: Kap. 6.3, 7.1.2 (zu Transkription) • D: Kap. X.12 • PW-S: Kap. 3.4

21. 5. 2019

Beobachtung

BBB: Kap. 6.4 • D: Kap. XI • PW-S: Kap. 3.2 • SHE: Kap. 7.2

28. 5. 2019

Nicht-reaktive Verfahren, prozessproduzierte Daten

BBB: Kap. 6.5.4 • D: Kap. XIII • SHE: Kap. 7.4

4. 6. 2019

Inhalts-, Diskursanalyse

BBB: Kap. 6.5.1–6.5.3 • D: Kap. XII • SHE: Kap. 7.3

11. 6. 2019

Vorlesungsfrei (Pfingsten)

18. 6. 2019

Auswahlverfahren

BBB: Kap. 5 • D: Kap. IX • PW-S: Kap. 4 • SHE: Kap. 6

25. 6. 2019

Ausblick: Auswertung von Daten

BBB: Kap. 8 und 9 • D: Kap. XIV • PW-S: Kap. 5 • SHE: Kap. 9

Voraussichtlich 2. 7. 2019

Test / Klausur

Bitte beachten Sie mögliche Terminverschiebungen, die in der Vorlesung oder per E-Mail an die Teilnehmer*innen bekanntgegeben werden.

Nachwort: Liebe Studierende, sicher ist Ihnen aufgefallen, dass diese Blätter hübscher anzusehen sind als die meisten Texte, die Sie zu lesen bekommen. Das liegt (auch) daran, dass ich eine geeignete Software verwende und nicht die üblichen Massenprodukte einer gewissen Firma aus Redmond. Das Schönste: Diese Software – es handelt sich um das Programm \LaTeX (Aussprache: La-tech) – ist völlig kostenlos. Um damit zu arbeiten, muss man ein wenig lernen, aber dafür sind Sie ja in der Uni.

Der Wikipedia-Artikel zu \LaTeX liefert Ihnen die Links zu Distributionen für unterschiedliche Betriebssysteme sowie Erläuterungen zu grundlegenden Befehlen. Unter den vielen Einführungen, die man im Web finden kann, darf ich meine eigene empfehlen: <http://www.uni-siegen.de/phil/sozialwissenschaften/soziologie/mitarbeiter/ludwig-mayerhofer/latex-einfuehrung.pdf>.